

## Einige Ideen zur Verwendung der Schreibübungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Schreibübungen zu unseren Fortsetzungsgeschichten sollen Ihre alltägliche Arbeit ein wenig erleichtern.

Sie folgen dem Prinzip des verbundenen Deutschunterrichts, nehmen die einzelnen Teile der Texte zum Anlass für vielfältige Aufgaben zur

- Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung), wobei auch Arbeitstechniken vermittelt werden
- Stärkung der Schreibkompetenz durch abwechslungsreiche Schreibaufgaben
- Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz
- Partner- und Gruppenarbeit schult das Sprechen und Zuhören.

Damit sind alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts abgedeckt, wobei der Schwerpunkt naturgemäß in den beiden erstgenannten Bereichen liegt.

Sie sind aber nicht gezwungen, die Übungen allesamt und unverändert zu übernehmen. Durch Markieren und Kopieren können einzelne Übungen (auch Abbildungen) in ein Textverarbeitungsprogramm übernommen und dort beliebig bearbeitet werden. (Lediglich die Absatzzeichen müssen Sie von Hand entfernen, falls ein anderer Zeilenumbruch gewünscht wird. (Der gleiche Effekt lässt sich auch mit Hilfe des Kopierers und der PDF-Ausdrucke erzielen, wenn man im Umgang mit dem Computer etwas unsicher sein sollte.)

Die kompletten Texte werden nochmals ohne Kommas beigefügt und erlaubt den Schülern eine selbstständige Kontrolle der Rechtschreibung, wenn sie kopiert oder als Folie eingesetzt werden. Im Anschluss kann mit ihrer Hilfe die Zeichensetzung gemeinsam geübt und besprochen werden. (Möglich sind auch Laufdiktate, wenn einige vergrößerte Kopien der Texte im Klassenzimmer aufgehängt werden.)

Im Sinne eines abwechslungsreichen Unterrichts können einzelne Teile der Fortsetzungsgeschichten auch einfach gemeinsam gelesen werden.

Aufgabe: Zusammenfassung in eigenen Worten oder weitererzählen bzw. Alternativen über den weiteren Fortgang der Geschichte entwickeln

Ihnen und Ihren Schülern wünschen wir viel Vergnügen mit den Fortsetzungsgeschichten und den Übungen!

*Harald Fücksle*

# Hundespaziergang

## 1

Die ersten wärmenden Strahlen der Frühlingssonne lockten so richtig zu einem ausgiebigen Spaziergang. Hannah und ihre Freundin Tina nahmen Senta an die Leine und gingen über die Felder zum Waldrand. Der Hund sprang ungeduldig hin und her und die Kinder ließen ihn schließlich frei laufen. Zunächst schnüffelte Senta links und rechts des Weges, dann nahm sie eine Spur auf. Sie rannte zum Wald, ohne auf die Rufe der Mädchen zu achten. Die liefen ihr rasch hinterher, aber der Hund blieb im dichten Unterholz verschwunden.

Mehr als eine Stunde suchten die Kinder im Wald nach dem entlaufenen Hund, riefen ständig seinen Namen, er kam jedoch nicht zurück.

Völlig verzweifelt machten sie sich auf dem Heimweg.

## 2

Mit verweinten Augen und ständig von Schluchzen unterbrochen erzählte Hannah zu Hause, was geschehen war. Ihr Vater versuchte, sie zu trösten und brach dann selbst auf, um die Suche fortzusetzen. Er ließ sich erklären, wo Senta verschwunden war, und fuhr mit seinem Wagen an die angegebene Stelle.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit war er unterwegs, er hatte aber ebenfalls keinen Erfolg und kehrte alleine zurück.

Wieder zu Hause meldete er bei der Polizei, dass sein Hund entlaufen war. Mehr konnte man im Augenblick wohl nicht tun. Am nächsten Morgen wollte er im nächstgelegenen Tierheim Bescheid geben und eine Anzeige in die Zeitung setzen.

## Schreibübungen zu Teil 1:

### A. Problemlösen

Tina und Hannah haben ein Problem: Wie finden sie ihren entlaufenen Hund wieder?

- Sammelt Vorschläge dafür!
- Diskutiert sie in der Klasse!

### B. Grammatik: Adverbiale Bestimmungen

Im Text finden sich einige adverbiale Bestimmungen.

*A* Unterstreiche sie und gib ihre Art an!

Die ersten wärmenden Strahlen der Frühlingssonne lockten so richtig zu einem ausgiebigen Spaziergang. Hannah und ihre Freundin Tina nahmen Senta an die Leine und gingen über die Felder zum Waldrand. Der Hund sprang ungeduldig hin und her und die Kinder ließen ihn schließlich frei laufen. Zunächst schnüffelte Senta links und rechts des Weges, dann nahm sie eine Spur auf. Sie rannte zum Wald, ohne auf die Rufe der Mädchen zu achten. Die liefen ihr rasch hinterher, aber der Hund blieb im dichten Unterholz verschwunden.

Mehr als eine Stunde suchten die Kinder im Wald nach dem entlaufenen Hund, riefen ständig seinen Namen, er kam jedoch nicht zurück.

Völlig verzweifelt machten sie sich auf dem Heimweg.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## Schreibübungen zu Teil 2

### A. Rechtschreibung: 'ß' nach langem Vokal oder Doppelvokal

In vielen Wörtern steht nach einem langen Vokal oder Doppelvokal (au, ei, ie, ...) ein 'ß'. Es wird stimmlos gesprochen.

Beispiele: groß, Floß, Fuß, gießen

*A* Suche weitere Beispiele!

.....

.....

.....

.....

### B. Grammatik: Attribute

*A* Unterstreiche im Text alle Attribute!

Zur Erinnerung: Attribute sind Ergänzungen zu Substantiven. Sie stehen oft direkt vor dem zugehörigen Substantiv.

### C. Textproduktion: Suchanzeige - Flugblatt

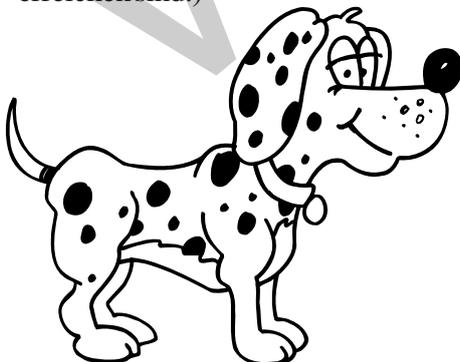
Wenn der Hund nicht bald gefunden werden kann, setzen seine Besitzer sicher eine Suchanzeige für die Zeitung auf. Sie könnten außerdem Flugblätter in der Umgebung verteilen oder im Wald aushängen, in denen sie ihren Hund beschreiben.

*A* Wähle einen der beiden unten abgebildeten Hunde aus.

(Du kannst aber auch deinen eigenen Hund beschreiben.)

Verfasse den Text für eine Suchanzeige oder für ein Flugblatt!

(Im Text sollte der Hund beschrieben werden. Außerdem muss man natürlich angeben, wie die Besitzer zu erreichen sind.)



.....

.....

.....

## B. Grammatik: Die indirekte Rede

Häufig benutzt man in Erzählungen die indirekte Rede. D.h. das Gesprochene wird nicht wörtlich wiedergegeben (als 'direkte Rede'), sondern in einer meist anderen verkürzten Form der indirekten Rede.

Vater meinte: „Das ist sehr unwahrscheinlich.“ => direkte Rede  
Vater meinte, das sei sehr unwahrscheinlich. => indirekte Rede

Wie das Beispiel zeigt, ändert sich einiges:

- die Anführungszeichen fallen weg
- zwischen Redeankündigung und indirekter Rede steht ein Komma
- eine andere Verbform muss benutzt werden, der Konjunktiv

*A* Wandle auch die folgenden Sätze in indirekte Rede um!

Hannah sagte: „Es tut mir Leid, dass Senta weggelaufen ist.“

.....  
Mutter antwortete: „Du kannst nichts dafür, der Hund ist schlecht erzogen.“

.....  
Vater murmelte: „Mir hätte das auch passieren können, Senta jagt einfach gerne Tieren nach.“

.....  
Ein Nachbar rief an und teilte mit: „Ich habe Ihren Hund am alten Wasserwerk gesehen.“

.....  
Vater fragte ihn: „Um wie viel Uhr war das genau?“

## C. Erzählung aus veränderter Perspektive

Du hast ja schon nach dem ersten Diktatteil aus der Sicht des Hundes erzählt. Das kannst du auch hier einmal versuchen.

Denke dabei an folgende Möglichkeiten der interessanten Gestaltung:

- Wie fühlt sich der Hund? (es wird dunkel, er ist vielleicht alleine im Wald)
- Was ist ihm bisher geschehen?
- Sucht er den Rückweg?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# Hundespazierring

1

Die ersten wärmenden Strahlen der Frühlingssonne lockten so richtig zu einem ausgiebigen Spaziergang. Hannah und ihre Freundin Tina nahmen Senta an die Leine und gingen über die Felder zum Waldrand. Der Hund sprang ungeduldig hin und her und die Kinder ließen ihn schließlich frei laufen. Zunächst schnüffelte Senta links und rechts des Weges dann nahm sie eine Spur auf. Sie rannte zum Wald ohne auf die Rufe der Mädchen zu achten. Die liefen ihr rasch hinterher aber der Hund blieb im dichten Unterholz verschwunden. Mehr als eine Stunde suchten die Kinder im Wald nach dem entlaufenen Hund riefen ständig seinen Namen er kam jedoch nicht zurück.

Völlig verzweifelt machten sie sich auf dem Heimweg.

2

Mit verweinten Augen und ständig von Schluchzen unterbrochen erzählte Hannah zu Hause was geschehen war. Ihr Vater versuchte sie zu trösten und brach dann selbst auf um die Suche fortzusetzen. Er ließ sich erklären wo Senta verschwunden war und fuhr mit seinem Wagen an die angegebene Stelle.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit war er unterwegs er hatte aber ebenfalls keinen Erfolg und kehrte alleine zurück.

Wieder zu Hause meldete er bei der Polizei dass sein Hund entlaufen war. Mehr konnte man im Augenblick wohl nicht tun. Am nächsten Morgen wollte er im nächstgelegenen Tierheim Bescheid geben und eine Anzeige in die Zeitung setzen.